



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

42 (26.1.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-227735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-227735)

25 Jahre Handwerkskammer Mannheim

25 Jahre Handwerkskammer! Ein Vierteljahrhundert eifrigsten Strebens und erfolgträgender Arbeit. Mit berechtigtem Stolz dürfen die leitenden Persönlichkeiten mit dem Präsidenten Stadtrat Groß und dem bewährten Syndikus Eiermann an der Spitze auf das Erreichte schauen. Viel bleibt noch zu tun übrig, aber der richtige Weg wurde eingeschlagen. Möge er recht bald zum Ziele führen. Mit diesem Wunsch schließen wir uns den vielen Gratulanten an, die die Handwerkskammer an ihrem morgigen Ehrentage in Wort und Schrift rühmend. Die Handwerkskammer, so äußert sich Dr. Alfred Herzlich, Geschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, in der Festnummer des Fachorgans „Das badische Handwerk“, sind eine Einrichtung des Handwerks selbst; sie sind aus der Handwerkerbewegung entstanden und mit dieser unzertrennlich verwachsen. Die Handwerkskammer sind geboren aus der durch tiefe Not gewonnenen Ueberzeugung, daß das Handwerk unbedingt eine geistige Führung vonnöten hat, die befähigt ist, erfolgreiche Handwerkerpolitik zu machen, die nicht abhängig ist von dem oft feindseligen Interessenstandpunkt Einzelner; eine Führung, deren Tätigkeit auf große Ziele und auf lange Sicht eingestellt ist und Kraft genug besitzt, sich Geltung zu verschaffen. Denn was das Handwerk zu Ruhm und Frommen der Allgemeinheit, wie auch des eigenen Standes erstrebt, kann nur in zäher allumfassender Arbeit erlangen werden. Wo wäre heute die Stelle, die die Steigertätigkeit führender Arbeit auf Generationen hinaus verbürgt, die gleichmäßig über das nötige geistige Rüstzeug verfügt, um die höchsten ethischen und wirtschaftlichen Güter des Handwerks zu wahren, wenn nicht die Handwerkskammer?

Die besonderen Aufgaben der Kammer in der Kriegs- und Nachkriegszeit

Schon während des Krieges war es jedem einsichtigen Wirtschaftspolitiker klar, daß die Veränderungen in der sozialen und wirtschaftlichen Struktur unseres Volkes, die der Krieg hervorgerufen hatte, zu einer Neuordnung der Dinge drängten, einer tiefen Ausarbeitung der Kriegsnote. Darum hat der Syndikus Häuser im schon während des Krieges in einer unter dem Titel „Die Kriegszeit und ihre Lehren für das Handwerk“ erschienenen Broschüre dem Handwerk dringend empfohlen, sich rechtzeitig auf die neuen Verhältnisse vorzubereiten, wenn es in den kommenden wirtschaftlichen und sozialen Kämpfen nicht ins Hintertreffen geraten sollte. „Auch dabei wird“, so führte er u. a. aus, „in der Regel der Sieger bleiben, der das beste Rüstzeug besitzt und es mit der höchsten Intelligenz zu handhaben versteht.“ Als nach dem Umsturz im November 1918 die verschiedenen Berufsklassen zur Wahrung ihrer Interessen auf dem Plan erschienen, stellten auch die badischen Handwerkskammern in der gemeinsamen Vollerammlung vom 15. Dezember 1918 in Offenbach ihre Wünsche und Forderungen in Form eines Handwerkerprogramms auf, das folgenden Wortlaut hat:

1. Abbau der Zwangswirtschaft und Rückkehr zur freien Wirtschaftsweise.
2. Wiedereinbau und tatkräftige Unterstützung des an den Folgen des Krieges schwer leidenden Handwerks und Gewerbes, insbesondere Versorgung mit Rohstoffen zu angemessenen Preisen. — Förderung der gewerblichen Produktion durch stärkere Heranziehung des Handwerks, wobei Befreiung der Regalarbeiten und der Arbeitsarbeit, soweit sie das Handwerk schädigen, — Schaffung von Arbeitsgelegenheit. Anagnose von Notstandsarbeiten. — Versorgung mit billiger elektrischer Kraft, Uebernahme der elektrischen Kraftzentralen durch den Staat, baldmöglichste Ausnützung der Wasserkraft durch den Staat.
3. Aufhebung des bisherigen Submissionsverfahrens bei öffentlichen Arbeiten, Vergebung an das Handwerk unter Mitwirkung der Handwerkskammern und der Wirtschaftsstellen. Anerkennung von Schochertätigen. — Weitgehende Unterstützung der Gemeinschaftsarbeit durch Heranziehung der gewerblichen Organisationen und der Genossenschaften. — Aufstellung von Preiskontrollen für alle Arbeiten. — Enge Fühlungnahme zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Erzielung geordneter Vertrags- und Lohnverhältnisse. — Vorbildliche Zahlungsmethode durch Staat, Gemeinde und öffentliche Körperschaften.
4. Schaffung einer besonderen Abteilung für das Handwerk in einem zu errichtenden Ministerium für Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe. — Mitwirkung dieser Stände bei der Ausübung der Regierungstätigkeit. — Weit-

gehende Heranziehung der Handwerkskammern. — Abänderung der Gewerbeordnung nach neuzeitlichen Grundzügen.

5. Gerechtige Besteuerung, Abschaffung der Schuldensteuer, dafür höhere Heranziehung des Kapitals und Ausbau der progressiven Einkommensteuer. Wesentliche Heranziehung der Freigrenze beim gewerblichen Betriebskapital und der Warenumschlagsteuer, Abschaffung jeglicher auf Standsvorurteilen beruhenden Steuerfreiheit, völlige Erfassung der Kriegsgewinne.

6. Zeitgemäße Regelung des Lehrlingswesens. — Ausbau des gewerblichen Schulwesens. — Vermehrte Abhaltung von praktischen und ideorellen Belehrungskursen. — Hierbei besondere Berücksichtigung der Kriegsbeschädigten.

7. Mitwirkung der Interessenvertretungen des Handwerks bei der Schaffung etwa notwendig werdender Monopole, die die Interessen des Handwerks berühren.

8. Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen von Handwerk und Gewerbe bei der Ausgestaltung der Handelsverträge.

9. Aufrechterhaltung der Schutzbestimmungen für Angehörige mobiler Truppen auf ein weiteres Jahr.

10. Ausbau der sozialen Fürsorge für das Handwerk.

Nach Beendigung des Krieges war es Aufgabe der Kammer, die Betriebe der heimkehrenden Handwerker wieder in Gang zu setzen. Naturgemäß waren es in erster Linie wirtschaftliche Fragen, die im Vordergrund des Interesses standen. Die Besorgung mit Rohstoffen, insbesondere mit entbehrlichem Herreserät, die Beschaffung von Werkzeugen und Betriebsmitteln, die Beratung usw. erweiterten das Tätigkeitsgebiet der Kammer ganz erheblich. Geradezu unentbehrlich hat sich hierbei die Mitwirkung der im Jahre 1917 errichteten Wirtschaftsstelle erwiesen. Die Unschärfe der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse geboten eine sorgfältige Beobachtung aller Vorgänge auf diesen Gebieten, zumal die Gefahr der Durchführung neuer Ideen z. B. Sozialisierung und Kommunalisierung, den Bestand des Handwerks auf das äußerste bedrohte. Die einzelnen Berufsklassen vertrauen ihre Forderungen mit trockenem Egoismus, sodas auch die Handwerkskammern alle Energie einsetzen mußten, um die berechtigten Forderungen des Handwerks durchzusetzen. Dem Ausbau der beruflichen Organisation des Handwerks wurde besondere Beachtung geschenkt. Die Geschäftsstelle hat die zahlreichen Organisationsbestrebungen, die besonders von den Landesverbänden genährt wurden, tatkräftig unterstützt. Eine ständige Klänge fanden die Bestrebungen zur Errichtung einer Zentralorganisation für das badische Handwerk. In der gemeinsamen Vollerammlung der vier badischen Handwerkskammern am 15. Dezember 1918 in Offenbach wurde die Errichtung eines Badischen Handwerkskammertages beschlossen.

Während der Besetzung des Mannheimer Hafengebietes durch die Franzosen erstreckte sich die Tätigkeit der Kammer darauf, den beschädigten Handwerkern Ratschläge zur Wiedererlangung ihres Eigentums beim der Verfügungsmöglichkeit zu erteilen und die Geschädigten bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche gegenüber den Feststellungsbehörden zu unterstützen. Die Periode, die Untröstlichkeit, die sich bald nach der Besetzung in hartem Maße bemerkbar machte, zu heben, waren nur von geringem Erfolge begleitet, da der Staat und die Stadtgemeinde Mannheim, die als Auftraggeber in erster Linie in Betracht kamen, in dieser Zeit nur wenig Arbeiten betreiben konnten. Infolgedessen war ein ziemlich hoher Prozentsatz von selbständigen Handwerkern auf die Inanspruchnahme der Sozialhilfe angewiesen. Bei der Durchführung dieser Unterstützungsaktion hat die Kammer das Arbeitsamt in weitestgehendem Maße unterstützt. Den durch die Inflation im Handwerk hervorgerufenen Schädigungen suchte die Kammer nach Möglichkeit entgegenzuwirken.

Der Geschäftsbereich der Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Mannheim umfaßt die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach und erstreckt sich nach dem Stand vom 16. Juli 1925 über ein Gebiet von 339,83 Qkm. mit 707,809 Seelen und 370 Gemeinden. Zum Kreis Mannheim gehören die Amtsbezirke Mannheim, Schwetzingen und Weinheim, zum Kreis Heidelberg die Amtsbezirke Eppingen, Heidelberg, Sinsheim und Biehlach, zum Kreis Mosbach die Amtsbezirke Adelheim, Bobbershausen, Eberbach, Mosbach, Tauberhofsheim und Wertheim. Die Amtsbezirke Schwetzingen, Eppingen, Eberbach und Bobbershausen mit Wirkung vom 1. April 1924 aufgehoben und teils geschluckt, teils geteilt benachbarten Bezirken zugewiesen. Durch die Kreisinteilung kam ein Gebiet mit 5299 Seelen (188 Handwerksbetriebe) zum Dienstbezirk der Handwerkskammer Karlsruhe.

Handwerkersprüche

Aum fübernen Jubiläum der Handwerkskammer Mannheim einige fernhafte Handwerkersprüche. Zunächst die Meister der Buchbinderei n u n g, die am Sonntag ihr 25jähriges Jubiläum begehen:

Was im Kopfe eines Gelehrten wach erfinden,
Wird hier gelernt, geübt und geübt!

So fahrlässig anlässlich eines Festes ein Buchbindermeister über die Türe seines Hauses. Bist du der Spruch nicht vortrefflich? Einen anderen Vers sollte jeder Geschäftsinhaber über die Türe seines Arbeitsraumes schreiben:

So, was du willst, kurz und bestimmt,
Loh alle Schäden Brachen fehlen,
Der nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Beliebt uns, und du sollst nicht fehl!

Bleibst an einem andern Wah. recht deutsch für solche Kunden und Schwärmer, die nicht zur Türe hinauskommen: „Nach Beendigung des Geschäfts wollen Sie sich freundschaftlich erkunden. Ich weiß alles Erforderliche über das Meier und lese täglich die Reitzungen.“ Die Güte der Ware und Arbeit weiß ein jeder zu schätzen, doch bemühen sich der Käufer oft den Preis. Für ihn gilt der Satz:

Billig und gut ist selten vereint,
Manches kommt teuer, was billig erscheint.

Doch auch der Geldschlamm man nicht lassen lassen: „Schreib ein, ehe du aussichtslos, und nimm ein, ehe du aussichtslos.“

Die Kunst der Buchbinder befinht in ihren Reihen tüchtige Männer, nicht bloß Meister des Fachs, sondern Künstler, und gerade in dem Gewerbe der Buchbinder kann oft ein solcher Handwerker sich hohen Ruhm erringen. Ihnen sei der Spruch gemeint, den ein kunstgewerbliches Haus sich zum Wappenspruch erkoren hat: „In arte voluptas“, d. h. „In der Kunst das Vergnügen“, oder: „Labor ipse voluptas“, d. h. „Die Arbeit selbst ist Vergnügen.“ Als so bestellt, dann ist der Spruch wahr: „Gott arüh die Kunst!“

Nägeln ist leicht, besser machen ist schwer. Das ist ein altes Sprichwort. Hat jemand an einer Arbeit etwas auszuüben, so suche man darüber offen mit dem Meister: bist du zufrieden, so habe mit deiner Anerkennung nicht zurück!

Bist du zufrieden mit uns, so es ändern,
Bist du nicht zufrieden, so es uns.

Die Reiten sind vorbei, in denen am Rönia „Kau“ gemacht wurde. Aber eine Warnung ist doch am Platze. Der Spruch lautet: „Wer am Rönia blau macht, ist am Dienstag rot vor Scham und am Mittwoch weiß vor Kummer!“ Auch im Handwerk gilt das Dichterswort:

Was du ererbst von deinen Vätern
Erwirb es, um es zu belihent

Die Geschäftsstellen

Seit der Errichtung der Kammer befinden sich die Geschäftsstellen im Hause M 5, 5, Eigentum des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes Mannheim G. V. Während anfangs die Räume des ersten Obergeschosses genügten, werden heute die drei Stockwerke des Hauses von der Kammer benützt. Lange Jahre hindurch hat die Kammer die Beziehungen zu den Handwerkern der verschiedenen Bezirke durch die Abhaltung regelmäßiger Sprechstunden gepflegt. Allmählich zeigte sich aber das Bedürfnis, besondere Nebenstellen zu errichten, um den von dem Dienstlich der Kammer weiter entfernt wohnenden Handwerkern die Fühlungnahme mit der Kammer zu erleichtern, insbesondere ihnen zu ermöglichen, auch persönlich Rat und Auskunft einzuholen. Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1919 die Nebenstelle Heidelberg eröffnet. Nach der Verlegung des Sitzes des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen von Konstanz nach Heidelberg trat sie in enge Beziehungen mit diesem Verband, da anfänglich der Verband in den Geschäftsräumen der Nebenstelle der Handwerkskammer Unterkunft fand. Seit Fertigstellung des Neubaus der Versicherungskasse des Verbandes ist die Nebenstelle in dem Hause dieser Kasse untergebracht. Im April 1924 wurde eine weitere Nebenstelle mit dem Sitz in Tauberhofsheim errichtet, da diese Stadt ihrer zentralen Lage wegen hierfür besonders geeignet ist. Die Schaffung von Nebenstellen hat sich durchaus bewährt, besonders deshalb, weil sie in der Lage sind, die Geschäftsführung der Innungen wirksam zu unterstützen.

Die Kammermitglieder

1901—1904

Adam Kullbach f, Sattlermeister in Mannheim, war zwar nur kurze Zeit, und dazu noch leidend, Vorsitzender, hat sich jedoch jahrelang vorher in der Handwerkerbewegung betätigt, auch als Vorsitzender des Gewerbevereins von 1908 bis 1901. Besonders bekannt geworden ist er durch seine Propaganda für die Errichtung von Gewerbebelammern.

1904—1907

Josef Leonhard f, Spenglermeister und Stadtrat in Mannheim, war sowohl im Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim (1901—03) als auch in der Vereinigung der Spenglermeister und Installateure als Vorsitzender tätig. Ein Wirken beider bestehen und sich in ihrer Tätigkeit ergänzen können. Große Dienste hat er der Mannheimer Gewerbebank erwiesen, zu deren 1. Aufsichtsratsvorsitzenden er berufen wurde. Als erster badischer Handwerkskammermeister gehörte er einer Ersten Kammer an. Im Jahre 1904 wurde er von den badischen Handwerkskammern in die Erste Kammer der badischen Landstände gewählt.

1907—1909

Daniel Groß f, Stadtrat und Fleischerbörsemeister zu Mannheim, dessen Hauptberufsdienst auf dem Gebiete der Förderung des Fleischerhandwerks liegen, war Vorsitzender des Bezirksvereins Baden-Platz im Deutschen Fleischerverband und Mitgründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mannheimer Fleischselge, einer der ersten Güter- und Zellverwertungsgegenschäften Deutschlands.

1909—1913

Philipp Nikolaus f gehörte ebenfalls dem Gewerbeverein und der Fachorganisation als Schlossermeister an. Besonders die Organisationen des süddeutschen Schlosserhandwerks haben seiner Tätigkeit viel zu verdanken. Auch das Genossenschaftswesen suchte er zu fördern. Er war Mitgründer der Mannheimer Rohstoff- und Werkgewerkschaft für das Metallgewerbe e. G. m. H. G. und ihr Aufsichtsratsvorsitzender.

1913—1927

Jakob Groß, Stadtrat und Fleischerbörsemeister, ist eine der populärsten Erscheinungen der Stadt Mannheim. Ein echter Fügler, liebevoll und schlicht im Umgang, vertritt er die hochgeachtete Familie Groß in der würdevollen Weise. Als Vizepräsident des Mannheimer Fleischerhandwerks hat er sich ebenfalls um das Fleischerhandwerk große Verdienste erworben. Er ist Mitgründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mannheimer Reichsbank e. G. (s. d. selt. Rheinische Handelsbank A.-G.) und der Einkaufs- und Verwertungsgegenschhaft der Fleischverwertung e. G. m. H. G. und stellvertretender Vorsitzender des Bezirksvereins Baden im Deutschen Fleischerverband und der Badischen Landesaufsichtsstelle. Er war ferner Vorstandsmittelglied der Hauptstelle für gemeinschaft-

Bei den Festlichkeiten der Handwerkskammer werden die anderen Innungen als Gratulanten nicht fehlen. Auch von ihnen sei manch Sprüchlein hier vermerkt. Zunächst die Maler:

Nicht Belles ist es auf der Welt,
Als einen Mann, der Farbe holt!

Gewiß in unserer Zeit eine sehr hebersienzwerte Wahrheit. Eine scharfe Kurzwelleitung an die Schwärmer leistete sich ein Schlosser. Er sprach:

Wenn an jedes tote Maul
Ein Schlach geplatzt könn werden,
Dann wär die ehle Schlosserkunst
Die beste Kunst auf Erden.

Für die Frauen, die den annen Tag auf dem Markt sind, wobei ihre Haushaltung vernachlässigen, die Spinnweben nicht berathen, all der Spruch eines Webers:

Ein Mann ein jedes edle Weib
Zum Ruchen und zum Heilertreib,
Was unre Weiber jezt beginnen?
Sie beheln nur und lassen — Sinnen!

Am dem Hülladen des alten Wunder in Mannheim fand sich in früheren Zeiten folgende Reime:

Ich liebe meinen Gott und loch ihn wassen,
Ich mache neuer Hüt und färbe auch die alten.

Belanntlich kann es der Wille niemand recht machen, weder im Kriebe, noch im Kriebe; in Kriegezeiten gar nicht. An ihm liegt es aber nicht immer, wenn schlechtes Brot auf dem Tisch kommt. Ist nicht oft der Bäcker oder die Hausfrau schuld? Darum:

Ich mach' mein Rehl für jedermann,
Es gibt gar Brot, mer badein kann,
Doch ist kein Müller auf der Welt,
Der machlen kann, mies' ihm anfall.

Recht hat auch der Seiler, der über kein Handwerk sich philosophisch ausläßt:

Die kleinen Diebe hängt man auf,
Die großen löst man laufen,
Für dieses nicht der Weiben Kauf,
Fürd' ich mehr Strang verkaufen.

Und zum Schluß noch einige andere Worte des Webers:

Spare, lerne, leiste was!
Dann kannst du, hast du, wirst du was.

Wer einen Grofschen erpart,
hat zwei verdient.

Spare Geld und Zeit,
Dann bringst du's weit!

Spare Geld und Zeit,
Dann bringst du's weit!

Vorträge

Naturshu und Geologie

Am Mannheim-Heidelberg Geologischen Verein sprach am Samstag Dr. L. J. u. b. über 'Naturshu und Geologie'. Das Verhältnis von Mensch und Natur sei im Laufe der Zeit...

Kommunale Chronik

Besprechungen über einen Umbau der Gäubahn

Neustadt a. S., 22. Jan. In einer von Bürgermeister Beradold-Duttweiler in Verbindung mit dem Verkehrsverein...

Kleine Mitteilungen

Am Interesse der Belebung der Erwerbstätigkeit sollen in Karlsruhe unter Vorwegnahme von Arbeiten des am 1. April beginnenden Wirtschaftsjahres 1926...

arbeiten des Hochbauamtes sowie Kanalbauarbeiten in größerem Umfang in Angriff genommen werden. Der Bezirksrat hat an die Genehmigung des Pfingstfest...

L. Dollenheim, 23. Jan. In der von Bürgermeister Böhrer geleiteten Bürgerversammlung wurde als erster Punkt die Ansetzung...

L. Wiesloch, 23. Jan. Der Bürgerausschuß stimmte dem Antrag, wonach künftig das Schulgeld für Gewerbe- und Hand...

L. Rühlsh. 23. Jan. Der Bürgerausschuß hatte sich mit zwei Vorlägen zu beschäftigen. Die eine betraf die Genehmigung...

Aus dem Lande

* Friesenheim die Fahr, 25. Jan. Beim Rodeln ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der 20 Jahre alte Drehsler...

* Donauwechinger, 25. Jan. Die Arbeit in den Betrieben der Schwarzwälder Lederindustrie ist heute vormittag in Furtwangen...

* Säckingen, 25. Jan. Vor einigen Tagen erkrankte sich hier ein noch junger Mann namens Heinrich Bäcker. Man nimmt an, daß ein unheilbares Lungenerleiden ihn zu dieser Tat veranlaßt.

Sportliche Rundschau

Wintersport

* Die Ungarischen Eisklaufmeisterchaften gelangten in Budapest am Samstag und Sonntag zur Entscheidung. Die Wettbewerbe...

Boxen

* Clément-Schweiz und Larry Gains boxen in Frankfurt a. M. Der Hauptkampf bei den am 1. Februar in Frankfurt/Main stattfindenden internationalen Boxkämpfen wird von dem Ex-Europameister...

Leichtathletik

* Breslauer Hallensportfest. Die große Halle der Breslauer Sportarena wird am Sonntag anlässlich des Hallensportfestes einm...

Neues aus aller Welt

Der neue Zeitungsatlas von Rudolf Mosse. Pünktlich zur Jahreswende ist der große Zeitungsatlas der Annoncen-Expeditoren...

Ständesamtliche Nachrichten.

- Verstorbene: 13. Müller Karl Friedrich und Erna... 14. Müller Albert... 15. Prof. Dr. med. Josef Dörsch...

- 17. Schöffer Otto Scholl... 18. Am. Wilh. Heinz... 19. Schöffer Otto Scholl... 20. Schöffer Otto Scholl...

- 21. Schöffer Otto Scholl... 22. Schöffer Otto Scholl... 23. Schöffer Otto Scholl... 24. Schöffer Otto Scholl...

- 25. Schöffer Otto Scholl... 26. Schöffer Otto Scholl... 27. Schöffer Otto Scholl... 28. Schöffer Otto Scholl...

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Das Motoren der J. G. Farbenindustrie (früher Anilinfabrik) im Handel

Von der Pressestelle der J. G. Farbenindustrie (Fab. Anilin- und Sodafabrik) werden uns über den neuen Rotoren-Betriebsstoff...

Die Nachfrage der Deutschen Bergwerkszeitung über den Wert...

Die bevorstehende Namensänderung der Sinnes Riedel...

In der Amerikanleihe der Leonard Tieb H.G.

Zu der Amerikanleihe der Leonard Tieb H.G. über die wir bereits unter letzter Redaktionen im gestrigen Abendblatt berichteten...

Zu der Kreditaktion für die deutsche Landwirtschaft

Von maßgebender Seite wird mitgeteilt: Es ist bekannt geworden, daß die zugunsten der Landwirtschaft geplante Kreditaktion...

Anleihe der holländischen Städte in New York

Die ein Frankfurt aus New York berichtete, ist die 7proz. zum Kurse von 100 pCt. ausgesetzte Dollaranleihe der holländischen Städte...

Zur Gründung der Sinnes-Kohlenhandels-Gesellschaft

Die zur Gründung der Sinnes-Kohlenhandels-Gesellschaft, von unterrichteter Seite verlautet, haben sich bei den letzten Verhandlungen mit den...

Bremen, 25. Jan. Baumwolle. American July middling 22.25...

Mannheim, 25. Jan. Zucker prompt innerhalb 10 Tagen 24.50...

Die Bedingungen der Dollar-Anleihe der Rhein-Elbe-Union

Die der S.W.D. erforderte, ist die 20 Millionen-Dollar-Anleihe für die Rhein-Elbe-Union, die durch das Bankhaus Dillon Read u. Co. emittiert wird...

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 26. Jan. An der heutigen Börse war lebhaftes Geschäft in Anilin-Aktien, die 124,50, 125 notierten...

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt a. M., 26. Jan. (Drohig.) Die heutige Börse stand vollkommen unter dem Einfluß einer kühnen Aufwärtsbewegung...

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 26. Jan. (Drohig.) Da sich gestern an der Frankfurter Abendbörse die Steigerung der Schiffahrtsaktien im Anschluß...

Nordb., Lloyd und Kolonialaktien zeigten mit Ausschlägen von 7 pCt. gegen gestern, für die andern Papiere mit solchen von 2-3 pCt. ein...

Berliner Devisen

Table with columns: Währung, G. 25, B. 25, G. 26, B. 26. Lists exchange rates for various currencies like Holland, Danzig, etc.

Schiffahrt

Frachtgeschäft in Duisburg-Ruhrort am 25. Januar

Das Geschäft an der heutigen Börse war nicht besonders lebhaft. Es wurden einige Reizen sowohl von Ruhrort als auch vom Rhein-Herne-Kanal bergwärts vergeben...

Die Rheinstromüberwachung an der holländischen Grenze

Die holländische Rheinstrompolizei, die gemeinsam mit der deutschen die polizeiliche Bewachung des Rheinstromes hauptsächlich zur Sicherung gegen Diebstähle auf den Schiffen ausführt...

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Haack, Neue Mannheimer Zeitung, G. m. & S., Mannheim, E. u. 2.

Kurszettel

Kurszettel und Auslandsanleihen in Prozenten. Die mit T versehenen Werte sind Terminkurse (per medio begin. ultimo)

Frankfurter Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various banks and companies in Frankfurt.

Berliner Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various banks and companies in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest values for various banks and companies in Frankfurt.

Frankfurter Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various banks and companies in Frankfurt.

Berliner Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various banks and companies in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest values for various banks and companies in Frankfurt.

Kurszettel

Kurszettel und Auslandsanleihen in Prozenten. Die mit T versehenen Werte sind Terminkurse (per medio begin. ultimo)

Frankfurter Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various banks and companies in Frankfurt.

Berliner Dividenden-Werte

Table listing dividend values for various banks and companies in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Table listing fixed interest values for various banks and companies in Frankfurt.

Mittwoch und Donnerstag, den 27. und 28. Januar

RESTE

von Wollstoffen, Seidenstoffen, Seidentrikot zu und unter der Hälfte des regulären Wertes

Reste von Waschstoffen, Baumwollwaren, Weißwaren und Aussteuer-Artikeln aller Art mit hohem Preisnachlaß.

Unser innigstgeliebtes, herziges Kind

Gisela Charlotte Laun

wurde heute früh nach kurzer Krankheit von uns genommen. *2287

Mannheim, den 26. Januar 1926
Augusta-A. age 23

In tiefstem Schmerze:
Albert Laun u. Frau Frela geb. Mayer
Anna Laun, Witwe
Annemarie Laun

Stoff Karlen

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Helga

zeigen hocherfreut an *2270

Kurt Harwig und Frau Dora
Kapitänloutnant a. D. geb. Demy

Mannheim, den 26. Januar 1926
Richard Wagnerstr. 32

4 Öffentliche Vorträge 4
im Alten Rathssaal

„Der Schlüssel zum Weltgeschehen“

göttliche Geschichtsschreibung über

Europa Asien
Europa Afrika
Europa Amerika

Mittwoch, 27. Jan. Redn. G. W. Schubert, München
Donnerst. 28. „ Redn. Dr. P. Schubert, Darmstadt
Freitag, 29. „ Redn. E. Kotz, Bern
Sonntag, 31. „ Redn. O. Schildhauer, München
jeweils 8 Uhr abends. *2257

Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Öffentlicher Musikabend

Beleuchtungskörper

In großer Auswahl
auf Herrenzimmerlampen
große Preisermäßigung,
Lampenschirme
u. Drahtgestelle aus
eigener Fabrikation.

Zubehör, zum Selbstanfertigen
Fachmännische teils Bedienung. *2200

Jäger, D 3, 4, Tel. 2304.

Rein-Leinen
besonders billig u. gut

80 cm 30 cm
M 2.80 M. 4.40
150 cm 60 cm
M. 4.80 M. 5.50

Leinen Spez alhaus
C. Speck, C 1, 7

Deutsche und Peiser 068

Teppiche

Große Auswahl in Mib. Preise
zeitgemäßem Zahlungswesen

Teppich-Spezialhaus
BRYM Elisabethstr. 1
am Friedrichsplatz
Telefon 4372.

Vermischtes. *2190

getr. Anzüge

Best. Angebote der Welt
an Brym, G 4, 13, 11.

Dekorateur

arrangiert
angenehme,
geschmackvolle
Schmuckstücke.

Angebote unter B. D. 73
a. d. Geschäftsst. *2263

Küchen

einmal billig 201
Rödelhaus
Vd. Hofmann, S 4, 20.

Künstlerspiele Libelle

Restaurant Clou

Mannheim, 07, 8 (Heidelbergerstr.)

Sonntag, den 30. Januar 1926:

„Ein Tag an Bord des Albert Ballin“

I. großer Winter-Ball

in sämtlichen Räumen.

Nachmittags-Tanztee:

Bord-Kabarett
Damen-Tanzziehen — Turnier-Tänze usw.

Abends: Festball.

U. a. Amüsante Bordspiele und Tänze
Vexiertänze — Ballonschlacht — Stuhl-Polonaise — Walzerkonkurrenz etc. etc.

Eintritt:

Nachmittags 2 M., abends 4 M. Tagesskarte für nachmittags
und abends 5 M. 548

Im Restaurant Clou: Auserwähltes Festsouper.

ALHAMBRA

Ab Freitag:

Der Monumentalfilm:

Das Phantom der Oper

10 Akte nach dem ber. Roman
von Gaston Leroux mit
Lou Chaney und Mary Philbin

(Die Hauptdarsteller in
„Glückner von Notre Dame“
und
„Rummelplatz des Lebens“)

Löflund's

Malz-Extrakt
Malz-Suppen-Extrakt
Nähr-Maltose
Malz-Extrakt-Husten-Bonbons

seit 60 Jahren bewährt
In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Diese Woche verkaufe ich als einmaliges
Sonder-Angebot
meine **Schlafzimmer**
Kompl. mit weichen Matratzen, Rohrbetten, 550-
teilig u. Spiegelschrank . . . zu 21
Zudem: 20 Paar Ruhbaum-Bettdecken,
einzigartig und neuartig . . . zu 11.50
in Material. — Langjährige Garantie.
Schlafzimmer jeder Zeit angelegentlich
passende Betten, weiche Matratzen und
von 4-7 Uhr vorläufig zur Monarchie
Kaufträgen anwesend bin.

Möbel-
Adam Streib, Schreinerei, Neidensteins

Offene Stellen

Vertreter

für Maß- u. Konfektions-Anzüge
sowie
Beratung
bei Zahlungsvereinfachung von Kleiderfabrik
gesucht.

Kleiderhaus Genu, J 5, 9.

Bei auswärtigen Plätzen wird für Mann-
heim
Entl.

Theater-, Musik- und Kunst-Berichterstatter

gesucht. Angebote unter G. M. 262 an Rudolf
Koss, Mannheim.

Jüng. Schauspieler

seiner talentierte Damen und Herren die Lust zur
Bühne haben zu einer Tournee gesucht. *2265

Darstellungen Mittw. u. Do. zwischen 3-5 Uhr.

Karl Bernhardt

J. St. Siedenheimerstr. 41 eine Treppe

Hausierer

finden guten Verdienst
bei Verkauf von besten
Hauswirtschaftl. Gegen-
ständen bei erforderlich.
In Erfolge. *2218

Zalbergstr. 2/4, part.

Wt. 200, 2000 — In-
teressante Einkünfte gegen
gute Vergütung bietet
sich gelegentlich Kaufmann
honorable Beschäftigung.
Angebote unter A. V. 65
a. d. Geschäftsst. *2228

Kinderfräulein

Supertaliges, solides
Fräulein, zu 3 Kindern
per 1. Februar gesucht.
Klavierspielen und
Sprechübungen erwünscht.
Angebote unter Z. C. 22
a. d. Geschäftsst. B414

Tücht. Verkäuferin für Metzgerei

sofort gesucht.
Für solche, die in der Hand
ständig waren, wollen sich
melden. B436

Angebote unter B. X. 92
an die Geschäftsstelle

Stellen-Gesuche

Metzger

28 J. alt, sucht Stellg.
auf sofort od. spät. An-
gebote unter B. Q. 88 an
die Geschäftsst. *2286

Damen Herren

welche durch reifem
Verlauf von Damen- u.
Herrenkleidung, Herren-
u. Knabenanzügen, Kon-
firmations-Anzügen, Sob-
eine höhere Erlöse er-
reichen wollen, werden
Angebote gebt. unter B.
N. 82 a. d. Geschäftsst.

Gelernte Lebensmittel- u. Zigarrenverkäuferin

sucht Stelle für sofort.
Angebote unter A. N. 57
a. d. Geschäftsst. *2293

Für meine eheliche
Kellnerin *2169

Monatsfrau

die durch Einhell. eines
Dienstverhältnisses frei
sucht in Stelle.
Schmidt, Waldpar-
kett 3, 2. Stof.

Hilfliches, eheliches
Mädchen
sucht tagsüber, ob einige
Stunden Beschäftig. in
H. Haushalt. Angebote
unter B. L. 80 an die
Geschäftsstelle. *2278

Fräulein

28 J. alt, eogl., in all.
Hauswirtschaftl. fort. 1.
Nähen u. Bügeln bew.
sucht Stelle zu 1-2 Kind.
per 1. od. 15. 2. *2265

Marie Ries, Wies-
baden, Jägerstr. 6, 1.

Junge saubere Frau

sucht Beschäftigung gleich
weder im An- oder in
der Haushaltung. An-
gebote unter B. C. 72 an die
Geschäftsstelle. *2292

Verkaufe.

Haus

mit guter Lage. Wirt-
schaft in zentral. Stadt-
lage zu verkaufen. An-
gebote unter B. K. 79 an
die Geschäftsst. B435

Fast neuer
Frack u. Smoking
f. große solenne Figur
und neue Nähmaschine,
versenkt, Marke Günstig
äußere bill. zu verkaufen.
Ansch. v. 12-3 Uhr
mittags. *2216

O. G. 9, 2. St. links.
In verkaufen:
Ein geräumiger
Herren-Rokko-
Maskenanzug
mittl. Größe. Näher in
der Geschäftsst. *2215

Kinderwagen
gut erhalt. Rollenwagen.
Marke Brenna. ver-
kauft zu verkaufen. *2276

B 6, 30, 2 Treppen.

Unterstellraum mit Toreinfahrt

für Retorte mit
Schweißwagen zu mieten
gehört. Städtzentrum
bevorzugt. *2209

Telephon 3725.

Dipl.-Ing. sucht Freundl. Zimmer

Ortsort, Nähe Wasserf.
Angebote unter A. O. 68
a. d. Geschäftsst. *2234

Tausch

meine schöne 3 Zimmer-
wohnung, mit Bad, Eisen-
schrank, 41, 2 Tr. 116,
gegen 4 Zimmerwohnung,
im Bad, Kleiderbügel,
mit freier Aussicht, voll-
ständig renoviert. *2173

Zwei-Zimmer-Wohnung

entf. auch 2 leere Büroräume, Nähe Wasser-
turm, Kellerräume, Kaminanlage für Unter-
rirdische Zwecke von Herrin Nr. 1, 2, oder 1, a.
aufsuche. Dringlichsteinstelle vorhanden. Bau-
kostenzuschuss oder Doppelte wird entf. be-
willigt. Angebote unter Z. J. 26 an die
Geschäftsstelle. B420

3 Zimmer- Wohnung

mit Küche, 5. Stof. in
idyll. ruhiger Lage der
Stadt, gegen gleich-
wertige *2210

zu tauschen gesucht.
Angebote erbeten unter
A. D. 48 an die Ge-
schäftsstelle des Bl.

2-Sitzer-Auto

gut erhalten, zu kaufen
gehört. Angebote unter
A. J. 63 a. d. Geschäfts-
stelle des Bl. *2219

Miet-Gesuche.

Wohnungstausch!

Kob. 3 Zimmerwohn-
g. in ruhiger, gepflegter
Lage, 78 A. Preis, kein
Kaufaufschlag, gegen
2 Zimmerwohnung, mögl.
im Stadtteil, zu tauschen.
Angebote unter A. M. 56
a. d. Geschäftsst. *2222

Einzel möbl. Zimmer

Sucht der 1. 2. junger
Ferienst. Dame, Gef.
Angebote m. Preisang.
unter Z. Z. 44 an die
Geschäftsstelle. *2202

Wohnung

2 Zimmer, u. Küche, oec.
Unkostenvergütung od. ev.
Wohnberechtigung vorg.
Angebote unter A. H. 52
a. d. Geschäftsst. *2218

Sucht sofort 1-3 leere Zimmer

event. Wanddecken, bei
zeitweiliger Bezahlung.
Einf. Sonn. Hausarbeit
mit übernommen wird.
Angebote unter B. J. 78
a. d. Geschäftsst. *2275

Bei älterer Dame gut möbl. ge. sonniges Zimmer an od. Dame zu vermieten. *2206 Jungb. 7, 2 Tr. Gut möbl. Zimmer m. 2 Betten an sol. ruh. Damen od. berufst. Knd. Gesp. v. 1. od. 1. Feb. zu vermieten. *2211 Doch, Richard Wagner- str. 28, part. rechts.

Sehr schön möbl. 2 Zimmer

in ruhiger, hauseig. an bef.
Damen u. Herrn. Angebots-
frist 19. 1 Tr. B417

Gut möbl. Zimmer
der sofort od. später zu
vermieten. Adresse in der
Geschäftsstelle. *2277

Möbl. Zimmer

solche Schlaf- u. Wohn-
zimmer, gut möbl. für
1 od. 2 Person., sanit.
Einrichtung, an ruhiger
Wasser abgesehen. *2234

Einrichtung 24, 2 Tr.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. *2207

Kellerring 26,
2 Treppen rechts.

Einzel möbl. Zimmer

an einen soliden Herrn
zu vermieten. Rückzahlung
Leistung. 22, 5. St.

Möbl. Zimmer
an Herrn zu vermieten
bis 1. 2. od. 1. 2. *2273

Scheringstr. 173,
4. St. bei Schottmüller.

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger, hauseig. an bef.
Damen u. Herrn. Angebots-
frist 19. 1 Tr. B417

Gut möbl. Zimmer
der sofort od. später zu
vermieten. Adresse in der
Geschäftsstelle. *2277

Möbl. Zimmer

zu vermieten. *2206

Kellerring 26, part. 116,
Sange Rötter-Gebäude.

Unentbehrlich für die Reise!

KLEINES KURSBUCH

FÜR
MANNHEIM
LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG
WEINHEIM

Winter-Ausgabe 1925/26.

Der beste Taschenfahrplan

für den badischen Verkehr und der
angrenzenden Gebiete.

Preis 30 Pfennig

Verlag Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.
Neue Mannheimer Zeitung

Heirat

Geb. Dame, angenehme
Aussehen, liebt Musik,
Schreibarbeiten, ange-
nehm, ruhige, Knd.
mit Wohnung, Kauf-
mann, wüßte Herrin
nicht u. 35 J. a. 1. Feb.
Damen, wüßte Herrin
kennen zu lernen.
Schreiben mit Bild
unter B. E. 74 an die
Geschäftsstelle des Bl.
Ehrliche Diskretion
sicher.

Fräulein vom Lande
28 J. sehr häußl.,
gut. Familie, ver-
mittlungs. Schluß,
vermählt, wüßte Herrin
kennen zu lernen.
Schreiben mit Bild
unter B. E. 74 an die
Geschäftsstelle des Bl.
Ehrliche Diskretion
sicher.

einmalig. Herrn
sucht, kann u. Herrin
Damen. Charakter
gut. Gehalt, mit Herrin
besetzt. Verlobt.
unter B. H. 77 an die
Geschäftsstelle.

einmalig. Herrn
sucht, kann u. Herrin
Damen. Charakter
gut. Gehalt, mit Herrin
besetzt. Verlobt.
unter B. H. 77 an die
Geschäftsstelle.

einmalig. Herrn
sucht, kann u. Herrin
Damen. Charakter
gut. Gehalt, mit Herrin
besetzt. Verlobt.
unter B. H. 77 an die
Geschäftsstelle.

einmalig. Herrn
sucht, kann u. Herrin
Damen. Charakter
gut. Gehalt, mit Herrin
besetzt. Verlobt.
unter B. H. 77 an die
Geschäftsstelle.

einmalig. Herrn
sucht, kann u. Herrin
Damen. Charakter
gut. Gehalt, mit Herrin
besetzt. Verlobt.
unter B. H. 77 an die
Geschäftsstelle.

einmalig. Herrn
sucht, kann u. Herrin
Damen. Charakter
gut. Gehalt, mit Herrin
besetzt. Verlobt.
unter B. H. 77 an die
Geschäftsstelle.